



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 16. Februar 2026 – כ"ט שבט תשפ"ו

Teruma – Zweite Alija

וְעָשִׂיתָ כַּפֶּרֶת זֶהָב טָהוֹר אֲמֵתִים וְחִצֵּי אַרְכָּהּ וְאַמָּה וְחִצֵּי
רַחְבָּהּ:

25:17

Dann sollst du einen Deckel aus reinem Gold machen, 2¹/₂ Ellen lang und 1¹/₂ Ellen breit.

einen Deckel: einen Deckel für die Truhe, die oben offen war, und er legte den Deckel wie eine Platte darauf. [Raschi]

2¹/₂ Ellen lang

Die Länge des Deckels war gleich der Länge der Truhe, und seine Breite gleich der Breite der Truhe; er lag auf der Dicke der vier Wände. Und obwohl der Vers kein Maß für die Dicke angegeben hat, haben unsere Lehrer erklärt (Sukka 5a), dass seine Dicke eine Handbreite (*tefach*, ca. 8 cm) betrug. [Raschi]

וַעֲשִׂיתָ שְׁנַיִם כְּרֻבִּים זָהָב מְקֻשָּׁה תַעֲשֶׂה אֹתָם מִשְׁנֵי קְצוֹת הַכַּפֹּרֶת:

Dann **sollst du zwei *Cherubim*** (Engelwesen) **aus Gold anfertigen, aus einem Stück sollen sie gearbeitet sein, an den zwei Enden des Deckels.**

Cherubim

Sie hatten die Form des Gesichts eines Kindes. [Raschi aus Sukka 5b]

aus einem Stück sollen sie gearbeitet sein

מְקֻשָּׁה תַעֲשֶׂה אֹתָם, wörtl. getriebene Arbeit sollst du sie machen. Mache sie nicht für sich, um sie erst danach an den Enden des Deckels zu befestigen, wie die Goldschmiede tun, *soldez* „löten“ auf Französisch. Sondern lege schon beim Beginn der Anfertigung des Deckels ein großes Stück Gold hin und schlage mit großem und kleinem Hammer in die Mitte, dass die Enden emporragen, und forme die *Cherubim* aus den emporragenden Enden. [Raschi]

aus einem Stück

מְקֻשָּׁה „getrieben“, „geschlagen“ (*batediz* auf Französisch), wie (Dan. 5:6) דָּא לָדָא נִקְשָׁן „und seine Knie schlugen aneinander“. [Raschi]

Enden des Deckels

קְצוֹת הַכַּפֹּרֶת „Enden des Deckels“ bedeutet: nicht an den Enden der Breitseite des Deckels (Ost und West), sondern an den Enden der Längsseite (Nord und Süd) steht je einer der *Cherubim*. [Raschi, Misrachi]



Die *Cherubim* (Engelwesen) auf der Gesetzestruhe (אָרוֹן הַעֲדוּת)

וַעֲשֵׂה כְרוּב אֶחָד מִקְצֵה מִזֶּה וְכְרוּב־אֶחָד מִקְצֵה מִזֶּה מִן־
הַכַּפֹּרֶת תַּעֲשֶׂוּ אֶת־הַכְּרֻבִּים עַל־שְׁנֵי קְצוֹתָיו:

Einen *Cherub* mache aus dem Ende von dieser Seite und einen *Cherub* aus dem Ende von der anderen Seite; aus dem Deckel sollt ihr die *Cherubim* an seinen beiden Enden herausarbeiten.

Einen *Cherub* mache aus dem Ende von dieser Seite

Dass du nicht sagst, zwei *Cherubim* an jedem Ende, darum muss der Vers erklären „כְרוּב אֶחָד מִקְצֵה מִזֶּה“, einen *Cherub* aus dem Ende von dieser Seite“. [Raschi]

aus dem Deckel selbst sollt ihr herausarbeiten: aus dem Deckel selbst macht die *Cherubim*, das ist die Erklärung von (voriger Vers) מִקְשָׁה תַעֲשֶׂה אוֹתָם „aus einem Stück sollen sie gearbeitet sein“ – mache sie nicht für sich, um sie dann mit dem Deckel zu verbinden. [Raschi]

וְהָיוּ הַכְּרֻבִּים פְּרָשֵׁי כְנָפִים לְמַעַלָּה סִבְכִּים בְּכַנְפֵיהֶם עַל־
הַכַּפֹּרֶת וּפְנֵיהֶם אִישׁ אֶל־אָחִיו אֶל־הַכַּפֹּרֶת יִהְיוּ פְנֵי הַכְּרֻבִּים:

Die *Cherubim* sollen die Flügel nach oben hin ausbreiten, sodass sie den Deckel mit ihren Flügeln bedecken, und ihre Gesichter sollen einander zugewandt sein, dem Deckel zugewandt sollen die Gesichter der *Cherubim* sein.

die Flügel nach oben hin ausbreiten

Mache ihre Flügel nicht liegend, sondern ausgebreitet und neben ihren Köpfen zur Höhe erhoben, sodass der Raum zwischen den Flügeln und dem Deckel zehn Handbreiten (עֶשְׂרֵה טַפְחִים) beträgt, wie in Sukka 5b steht. [Raschi]

וְנָתַתָּ אֶת־הַכַּפֹּרֶת עַל־הָאָרֶן מִלְמַעְלָה וְאֶל־הָאָרֶן תִּתֵּן אֶת־
הָעֵדֻת אֲשֶׁר אָתָּן אֵלֶיךָ:

**Den Deckel sollst du oben auf die Truhe legen,
und in die Truhe sollst du die** Tafeln des Bundes
als **Bezeugung legen, die Ich dir geben werde.**

in die Truhe sollst du das Gesetz legen

Ich weiß nicht, warum es doppelt steht, da der Vers (16) schon sagte, **וְנָתַתָּ אֶל הָאָרֶן אֶת הָעֵדֻת**, „lege in die Truhe die [Tafeln des Bundes als] Bezeugung“. Man kann sagen, er will damit lehren, dass man, solange die Truhe für sich ist, ohne den Deckel, zuerst das Gesetz hineinlege und dann erst den Deckel darauflege. So finden wir auch, als er das Mischkan aufrichtete, heißt es (Schem. 40:20) **וַיִּתֵּן אֶת הָעֵדוּת אֶל הָאָרֶן** „er legte die [Tafeln des Bundes als] Bezeugung in die Truhe“, und dann **וַיִּתֵּן אֶת הַכַּפֹּרֶת עַל הָאָרֶן מִלְמַעְלָה** „er legte den Deckel oben auf die Truhe“. [Raschi]

Bezeugung

עֵדוּת „Bezeugung“: die Torah, die eine Bezeugung (**עֵדוּת**) ist zwischen Mir und euch, dass Ich euch die in ihr geschriebenen Gebote (*Mizwot*) befohlen habe. [Raschi zu Schem. 25:16]

וְנוֹעַדְתִּי לָךְ שֵׁם וְדִבַּרְתִּי אִתָּךְ מֵעַל הַכַּפֹּת מִבֵּין שְׁנֵי הַכְּרֻבִּים
אֲשֶׁר עַל-אֲרֹן הָעֵדֻת אֵת כָּל-אֲשֶׁר אֶצְוֶה אוֹתָךְ אֶל-בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל:

**Dort werde Ich zusammenkommen mit dir, und
Ich werde mit dir sprechen, von dem Deckel
herab zwischen den beiden *Cherubim*, die auf
der Gesetzestruhe sind, alles, was Ich dir für die
Kinder Israel zu befehlen habe.**

Dort werde Ich zusammenkommen mit dir

וְנוֹעַדְתִּי „werde Ich zusammenkommen“: wenn Ich dir eine
Zusammenkunft bestimme, um mit dir zu sprechen, dann werde
Ich jenen Ort zur Zusammenkunft bestimmen, dass Ich dorthin
komme, um mit dir zu sprechen. [Raschi]

von dem Deckel herab

An anderer Stelle sagt der Vers (Waj. 1:1) וַיְדַבֵּר ה' אֵלָיו „der Ewige sprach zu ihm aus dem Zelt der
Zusammenkunft“, das ist das Mischkan außerhalb des
Vorhanges vor dem Allerheiligsten. Daraus ergibt sich, dass die
beiden Verse einander widersprechen, darum kommt der dritte
Vers (Bam. 7:89) und entscheidet zwischen ihnen: וּבָא מֹשֶׁה אֶל
וַיִּשְׁמַע אֶת הַקּוֹל מִדִּבַּר אֵלָיו „wenn Mosche ins Zelt der Zusammenkunft
hineinging, dass Er mit ihm spreche“, „so hörte er die Stimme vom Deckel herunter zu sich
sprechen“. Mosche ging ins Mischkan, und sobald er in den
Eingang eingetreten war, kam die Stimme vom Himmel herab
zwischen die beiden Cherubim, und von dort kam sie heraus
und wurde von Mosche im Zelt der Zusammenkunft gehört.
[Raschi]

alles, was Ich den Kindern Israel zu befehlen habe

Der Buchstabe ו (Waw) im Wort* [כָּל אֲשֶׁר אֶצְוֶה אוֹתָךְ] וְאֵת
„und alles, was Ich dir für die Kinder Israel zu befehlen habe“, ist
übrig und angehängt. Ähnliches kommt oft im Vers vor, und du
musst es so erklären: „und was Ich dort mit dir spreche, ist alles,
was Ich dir für die Kinder Israel befehle“. [Raschi]

* in unseren Chumaschim steht nicht וְאֵת, sondern אֵת.

וְעָשִׂיתָ שֻׁלְחָן עֲצֵי שִׁטִּים אֲמָתִים אַרְכּוֹ וְאַמָּה רַחְבּוֹ וְאַמָּה
וְחֲצִי קָמָתוֹ:

23

**Mache einen Tisch aus Akazienholz machen,
2 Ellen seine Länge, 1 Elle seine Breite und
1 1/2 Ellen seine Höhe.**

seine Höhe: die Höhe seiner Füße mit der Dicke der
Tischplatte. [Raschi]

וְצִפִּיתָ אֹתוֹ זָהָב טָהוֹר וְעָשִׂיתָ לוֹ זֶרֶזָהָב סָבִיב:

24

**Und du sollst den Tisch mit reinem Gold
überziehen und rundum eine goldene Kante
daran machen.**

eine goldene Kante

זֶרֶזָהָב, wörtl. eine goldene Krone. Ein Symbol für die
Königskrone. Denn der Tisch ist ein Symbol für Reichtum und
Größe, wie man sagt שֻׁלְחָן מְלָכִים „ein königlicher Tisch“.

[Raschi]

וְעָשִׂיתָ לוֹ מִסְגֶּרֶת טֶפַח סָבִיב וְעָשִׂיתָ זֶרֶזָהָב לְמִסְגֶּרֶתוֹ סָבִיב:

25

**Und du sollst daran eine handbreite Leiste
rundum anbringen und die Kante um die Leiste
herum anbringen.**

handbreit: im Hebräischen טֶפַח – *tefach*, ca. 8 cm.

Leiste

מִסְגֶּרֶת, wie der Targum sagt גְּדִנְפָא „Leiste“, „Einfassung“. Die
Weisen Israels sind darüber verschiedener Meinung (Menachot
96b). Manche sagen, sie war oberhalb rings um den Tisch, wie
die Leisten am Rand des Tisches der Fürsten. Und manche
sagen, sie war unten von Fuß zu Fuß an den vier Seiten des
Tisches befestigt, und die Platte des Tisches lag auf dieser
Leiste. [Raschi]

Kante um die Leiste

זֶרֶזָהָב לְמִסְגֶּרֶתוֹ „Kante um die Leiste“: das ist die oben erwähnte
Krone, und der Vers erklärt dir hier, dass sie sich über der Leiste
befand. [Raschi]

וַעֲשִׂיתָ לוֹ אַרְבַּע טַבָּעֹת זָהָב וְנָתַתָּ אֶת־הַטַּבָּעֹת עַל אַרְבַּע
הַפְּאֹת אֲשֶׁר לְאַרְבַּע רַגְלָיו:

26

Du sollst du vier goldene Ringe für den Tisch anfertigen und die Ringe an den vier Ecken seiner vier Füße anbringen.

לְעֹמֶת הַמַּסְגֵּרֶת תַּהֲיֶינָהּ הַטַּבָּעֹת לְבָתִּים לְבָדִים לְשֵׂאת אֶת־
הַשֻּׁלְחָן:

27

Der Leiste gegenüber sollen die Ringe sein, als Gehäuse für die Stangen, damit man den Tisch tragen kann.

Der Leiste gegenüber sollen die Ringe sein: an den Füßen befestigt, den Enden der Leiste gegenüber. [Raschi]

als Gehäuse für die Stangen: jene Ringe seien die Gehäuse, um die Stangen in sie hineinzulegen. Das Wort לְבָתִּים bedeutet, als Gehäuse zu dienen. [Raschi]

für die Stangen

אֶתְרָא לְאַרְיִחָא „für die Stangen“, wie der Targum sagt אֶתְרָא „als Ort für die Stangen“. [Raschi]

וַעֲשִׂיתָ אֶת־הַבָּדִים עֲצֵי שִׁטִּים וְצִפִּיתָ אֹתָם זָהָב וְנִשְׂא־בָם אֶת־
הַשֻּׁלְחָן:

28

Du sollst die Stangen aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen; und durch sie soll der Tisch getragen werden.

soll getragen werden

נִשְׂא ist die [passive] Verbform נִפְעַל „mit ihnen werde der Tisch getragen“. [Raschi]

וְעָשִׂיתָ קְעָרָתָיו וְכַפָּתָיו וְקִשּׁוֹתָיו וּמִנְקִיתָיו אֲשֶׁר יִסֵּךְ בֵּהֶן זֶהָב
טְהוֹר תַּעֲשֶׂה אֹתָם:

Auch **sollst du** dazu **Schüsseln anfertigen und Schalen und Gestelle und Röhren zum Bedecken; aus reinem Gold sollst du sie anfertigen.**

Schüsseln und Schalen

קְעָרָתָיו „seine Schüsseln“, das ist die Form, die gleich der Form des Brotes gemacht war. Das Brot war gleich einem von beiden Seiten offenen Schrank gemacht. Es hatte unten einen Boden. Man bog es an zwei Seiten gleich Wänden in die Höhe. Darum wird es לֶחֶם הַפָּנִים „Schaubrot“ genannt, weil es Vorderseiten hatte, die nach beiden Seiten den Wänden des Hauses zugewandt waren, da und dort. Man legte seine Länge über die Breite des Tisches, und die Wände waren dem Rand des Tisches gegenüber aufgerichtet. Es war dafür eine Form von Gold und eine Form von Eisen gemacht. In der Form von Eisen wurde es gebacken, und wenn man es aus dem Ofen nahm, legte man es bis morgen am Schabbat, wenn man es auf dem Tisch ordnete, in die Form von Gold. Jene Form wurde קְעָרָה „Schüssel“ genannt. [Raschi aus Menachot 97a]

und seine Schalen

וְכַפּוֹתָיו „seine Schalen“: Becher, in die man Weihrauch legte. Es waren zwei für die zwei Hände voll Weihrauch, die man zu den zwei Schichten des Brotes hinzufügte. So steht (Waj. 24:7) וְנָתַתָּ עַל הַמַּעֲרֶכֶת לְבוֹנָה זָכָה „füge zu jeder Schicht reinen Weihrauch hinzu“. [Raschi]

und seine Röhren

וְקִשּׁוֹתָיו „seine Röhren“: eine Art Hälften von hohlen und in der Länge gespaltenen Röhren, Halbröhren. Gleich solchen machte man aus Gold und ordnete drei über jedem der Brote, damit das nächste Brot auf diesen Röhren ruhe. Sie trennte zwischen einem Brot und dem anderen, damit die Luft dazwischenkomme und sie nicht schimmelig würden (Menachot 97a). Im Arabischen wird jeder hohle Gegenstand קִסוּא genannt. [Raschi]

und seine Gestelle

וּמִכִּלְתֵּיהֶּוּ, der Targum sagt מְכִילְתֵּיהֶּוּ, „Gestelle“. Es waren Gestelle in der Form von Stangen, aus Gold, die auf der Erde standen und über den Tisch weit emporragten, der Höhe der Brotschicht entsprechend. Und sie hatten sechs (fünf) Seitenarme, einen Arm über dem anderen, und die Enden der Halbröhren, die zwischen einem Brot und dem anderen lagen, stützten sich auf jene Seitenarme, damit nicht die Last der oberen Brot zu schwer auf den unteren liege und diese zerbrächen.

Der Ausdruck מְכִילְתֵּיהֶּוּ im Targum bedeutet „Träger“, wie (Jirm. 6:11) נִלְאִיתִי הָכִיל „ich vermag ihn nicht ertragen“. Aber wieso der Ausdruck מְנַקִּיּוֹת die Seitenarme bezeichnet, weiß ich nicht. Manche von den Weisen Israels sagen (Menachot 96a), מְנַקִּיּוֹת sind die Seitenarme, weil sie das Brot festmachen (מְקַשְׁוִּין) und stützen, dass es nicht zerbreche, und מְנַקִּיּוֹת sind die Halbröhren, weil sie es rein erhalten, dass es nicht schimmele. Aber Onkelos, indem er mit מְכִילְתֵּיהֶּוּ übersetzt, lernte wie derjenige, der מְנַקִּיּוֹת mit Seitenarmen erklärt. [Raschi]

Mit denen er bedeckt wird

אֶשֶׁר יִסָּר בָּהֶן im Sinn von: mit denen er überdeckt wird. Von den Halbröhren sagt der Vers, dass er bedeckt wird, weil sie wie ein Dach und eine Decke darüber waren, und ebenso sagt er an anderer Stelle (Bam. 4:7) וְאֵת קִשּׁוֹת הַנֶּסֶךְ „die deckenden Röhren“; beide Formen יִסָּר und הַנֶּסֶךְ bedeuten „Dach“ und „Decke“. [Raschi]

וְנָתַתְּ עַל־הַשֻּׁלְחָן לֶחֶם פָּנִים לְפָנַי תָּמִיד:

30

Und auf den Tisch sollst du ständig Schaubrot vor Mich hinlegen.

ständig: immer.

Schaubrot: das mehrere Seiten hat, wie ich erklärt habe. Die Zahl der Brote und die Ordnung seiner Schichten werden in Paraschat Emor (Waj. 24:5) erklärt. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

29. Tag

יום כ"ט לחודש

Kap. 140 — Ende 144

פרק ק"מ — סוף פרק קמ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
